

Eingereichte Projekte >>

Projektaufruf der Plattform Samtweberviertel Mai/Juni 2014

Im Rahmen des Projektaufrufs der Plattform Samtweberviertel wurden 27 Projekte eingereicht. Im Zeitraum vom 7. Mai bis zum 13. Juni haben sich die Nachbarn des Samtweberviertels überlegt, welche Projekte den nachbarschaftlichen Zusammenhalt sowie das Erscheinungsbild und die Wahrnehmung des Viertel verbessern könnten.

Am 18. Juni 2014 wurden die Projekte öffentlich vorgestellt und von einer Jury ausgezeichnet. Dabei vergab die Jury zwei Kategorien. „Klasse Idee“ für die Projektideen, die im Ansatz gut, aber noch weiter auszuarbeiten sind und „Klasse Projekt“ für die Projekte, deren Umsetzung schon zeitnah starten kann. Den „Klasse Projekten“ sprach die Jury zudem auch eine finanzielle Anerkennung aus dem Projektfonds zu – insgesamt 4.000 €. Weitere 1.000 € werden als Reserve bis zum Herbst 2014 zurückgehalten.

Nachfolgend sind alle Einreichungen im Kurzprofil aufgeführt und mit dem Votum der Jury als „Klasse Idee“ oder „Klasse Projekt“ gekennzeichnet.

Alle Projektmacher haben ihre Kontaktdaten hinterlassen und freuen sich über weitere Mitmacher.



Urbane Nachbarschaft
Samtweberei

Eine Initiative der Montag Stiftung Urbane Räume gAG
in Kooperation mit der Stadt Krefeld.



»» Ich gebe Dir

TITEL

„Ich Gebe Dir“ ist ein Werkzeug, mit dem die Menschen des Samtweberviertels nach außen sprechen können. Jede/r kann zeigen, wie sie/er sich für das Viertel einsetzt: mit einem Plakat im Fenster, im Internet, ... Dabei wird mit einem Foto von sich und einer Kreidetafel kommuniziert, was man tut: „Ich gebe Dir Kunst und Kuchen“ zum Beispiel. So bekommen Projekte ein Gesicht, Grenzen verschwinden und die Menschen lernen einander kennen.

KURZPROFIL

Es handelt sich um eine öffentliche Kampagne, die sich an alle Menschen im Viertel richtet und die laufend fortsetzbar wäre.

FORMAT

Marcel Rotzinger: m.rotzinger@gmail.com

ANSPRECHPARTNER



»» Suedstadt Radio / Velvet Radio



TITEL

Durch eine Radiostation, die in festen Intervallen Shows sendet und mindestens die gesamte Südstadt beschallt, soll den Bürgern eine Plattform gegeben werden, sich mit aktuellen Informationen aus dem Viertel und darüber hinaus zu informieren. Geplant sind verschiedene Shows mit unterschiedlichen musikalischen Inhalten aus allen Genres, präsentiert von Bürgern aus der Südstadt, gespickt mit Information rund um das Samtweberviertel.

KURZPROFIL

Es handelt sich um ein lang laufendes Projekt, dem nach einem erfolgreichem Start kein Ende gesetzt ist. Erste Meilensteine wären der Aufbau der Radiostation mit dem erforderlichem Equipment sowie die erste Sendung.

FORMAT

Sebastian Sturm, Fabian Wirth: sebastian.p.sturm@gmail.com

ANSPRECHPARTNER





»» Handarbeit

TITEL

Jede Woche am gleichen Tag zur gleichen Stunde öffnet die Projekteinreicherin ihr Atelier für Menschen, die Lust haben zu handarbeiten. Jede/r bringt das mit, an dem sie/er gerade handarbeitet. Oder es können auch Beispiele der spezifischen Handarbeiten der Herkunftsländer der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitgebracht werden. Und dann wird zusammen gehandarbeitet. So kann ein zwangloser Ort der Kommunikation und der Kontaktaufnahme entstehen - als Basis, um etwas darauf aufzubauen.

KURZPROFIL

Das Projekt soll erst einmal mindestens drei Monate laufen - beginnend im Herbst 2014. Nach einem „Gedanken-Stopp“ könnte es dann flexibel verändert und angepasst werden.

FORMAT

Claudia Reich: ClaudiaReich@t-online.de

ANSPRECHPARTNER



»» Ein Gast



als heilsame Störung

TITEL

Ein Gast, möglichst aus dem fremdsprachigen Ausland, soll für einige Monate ins Samtweberviertel eingeladen werden. Hier soll er/sie sich mit den Bewohnern, den gesellschaftlichen Strukturen und der Architektur auseinandersetzen. Schließlich setzt der Gast das Gehörte und Vorgefundene in einem künstlerischen Werk - Literatur, Fotografie, Inszenierung etc. - um. Damit trägt das Projekt zur Identitätsfindung und zu einem neuen Selbstbewusstsein im Samtweberviertel bei.

KURZPROFIL

Das Projekt dauert insgesamt rund ein Jahr und sollte durch einen Lektor, Übersetzer bzw. Kunstvermittler betreut werden. Der Künstler oder die Künstlerin würde in diesem Zeitraum im Viertel leben.

FORMAT

Ingo Nitzsche: post@tuerkisch-deutscher-dialog.de

ANSPRECHPARTNER





»» **Samtweber- viertelApp**

TITEL

Das Samtweberviertel soll mobil und zeitungebunden erfahrbar gemacht werden, eventuell in Verbindung mit einer Beschilderung und QR-Codes im Viertel. Informationen aller Art - Geschichte, besondere Orte, Interviews, Gewerbetreibende, Veranstaltungen usw. - können so digital abgerufen werden.

KURZPROFIL

Bis zum Launch der App sind einige Monate für die Entwicklung zu investieren. Die App läuft dann dauerhaft und kann regelmäßig aktualisiert werden.

FORMAT

Oliver Schopper: oliverschopper@gmx.de

ANSPRECHPARTNER



»» Zeitung für das Samt- weberviertel



TITEL

Eine kostenlose Zeitung als Möglichkeit zur Information und als Plattform für Bewohner, Unternehmen, Freiberufler, Schulen etc. des Viertels. Jede/r, der/die sich vorstellen möchte, etwas zu sagen hat etc. hat die Möglichkeit sich zu präsentieren, sich zu äußern. Pressemeldungen können ebenso gedruckt werden wie Leserbriefe, Interviews, Schülerprojekte etc.

KURZPROFIL

Erster Meilenstein des Projekts wäre die Entwicklung und Veröffentlichung der ersten Ausgabe. Die Zeitung soll danach so lange erscheinen, wie es möglich und von Interesse im Viertel ist.

FORMAT

Nina Multhoff: post@wegweise-coaching.de

ANSPRECHPARTNER





»» REMIDA

TITEL

Die REMIDA ist ein inklusives Atelier und eine (Lern-)Werkstatt zur nachhaltigen Bildung (BNE). Sie soll ein inklusiver, nachhaltiger, ökologischer und sozialer Bildungsort sein, an dem saubere und ungiftige Produktionsreste aus Industrie, Handel und Gewerbe ästhetisch gelagert und zum künstlerischen Upcycling im Atelier und der Werkstatt angeboten werden. In der REMIDA finden Austausch und Kommunikation statt; Sprachbarrieren können durch ästhetische Handlungen überwunden werden.

KURZPROFIL

Die REMIDA begründet eine neue, bleibende Institution im Viertel. Für die Durchführung des Projekts sind passende Räumlichkeiten eine zentrale Voraussetzung. Nach einer Vorlaufzeit von 3-4 Monaten wird das Projekt in einer ca. zweijährigen Aufbauphase etabliert und umgesetzt. Mittelfristig wird die Schaffung von zwei (inklusive) Arbeitsplätzen angestrebt.

FORMAT

Alexandra Ferranti, Matthias Wilk: alexandra-ferranti@t-online.de

ANSPRECHPARTNER





»» Ein Anstrich allein...

TITEL

Ein Anstrich macht nicht nur neu, sondern vermittelt auch viele neue Kontakte. Getreu diesem Motto sind gemeinsame Anstrichaktionen geplant, bei denen Zäune, Bänke, Grünflächeneingrenzungen im Viertel in neuem Glanz erscheinen und dabei neue nachbarschaftliche Kontakte entstehen.

KURZPROFIL

Das Projekt wäre mit geringem Vorlauf einfach umzusetzen. Je nach Interesse und Bedarf könnten jährlich 1-2 gemeinsame Anstrichtage durchgeführt werden.

FORMAT

Frank Schneewind: schneewind@sic-immo.de

ANSPRECHPARTNER



»» Sanierung Schulaula und Treppenhaus

KLASSE IDEE

TITEL

Die Aula und das Treppenhaus 2 der Josefschule sollen saniert werden. Das Treppenhaus 1 wird bereits im Sommer 2014 mithilfe von 11.000 € an Spendengeldern aus der Nachbarschaft saniert. Dieser Einsatz der Nachbarn für eine gemeinsame Sache - ein Beispiel für „gelebte Solidarität“ - soll mit der Sanierung der anderen Bauabschnitte fortgeführt werden.

KURZPROFIL

Das Projekt läuft bis die Sanierung der Aula und des Treppenhauses 2 abgeschlossen ist.

FORMAT

Laurenz Bick: info@laurenzbick.de

ANSPRECHPARTNER



»» Schätze heben und zeigen



TITEL

Die verborgenen Schätze in der Nachbarschaft - Gebäude, Hinterhöfe, Kleingärten usw. - sollen gefunden, gezeigt bzw. erfahrbar gemacht und dokumentiert werden. Dadurch soll die Identifikation der Menschen mit ihrem Viertel erhöht werden.

KURZPROFIL

Geplant ist, das Projekt an zwei Samstagen im Jahr durchzuführen - einmal im Frühjahr und einmal im Spätsommer. Eine Kerngruppe würde sich um die Organisation kümmern.

FORMAT

Frank Schneewind: schneewind@sic-immo.de

ANSPRECHPARTNER



»» Traumstr. Lewerentz- straße



TITEL

Eine Straßenmalaktion für Kinder, die ihre Träume auf das Pflaster des Bürgersteiges der Lewerentzstraße malen. Bewohner werden einbezogen: Warum heißt die Straße so? Wer ist Fritz Lewerentz? Wie sehen unsere heutigen Lebensträume aus?

KURZPROFIL

Das Projekt soll erst einmal an einem Nachmittag stattfinden und wäre einfach durchführbar. Wenn es gut läuft, könnte es in bestimmten Abständen wiederholt werden.

FORMAT

Gloria Schloeßer, Karin Menning-Flock: schloesser@caritas-krefeld.de

ANSPRECHPARTNER





»» White Room

TITEL

Ein Präsentationsraum - „White Room“ - in der Samtweberei, der abwechselnd von verschiedenen Künstlern, Initiativen oder Unternehmen genutzt werden kann. Ziel ist der Austausch: Impulse von außen, die in die Samtweberei hineingetragen werden, Impulse von innen, die nach außen gelangen. Ein gewisser finanzieller Erfolg soll dabei nicht ausgeschlossen werden.

KURZPROFIL

Das Projekt läuft im Prinzip unbegrenzt. Starten könnte es mit einem temporären „White market“, einem großen Markt in der Shedhalle der Samtweberei.

FORMAT

Madeleine Schepers: m.jeck@t-online.de

ANSPRECHPARTNER





»» 66 Sonnen- blumen

TITEL

Straßenbeete und Baumscheiben im Viertel sollen in einer gemeinsamen Aktion der Nachbarn gereinigt, neu bepflanzt und verschönert werden. Die Verschönerung der Beete dient als Aufhänger, um die Nachbarn zusammen und miteinander ins Gespräch zu bringen. Patenschaften für ein Beet oder eine Baumscheibe sollen perspektivisch von den Bewohnern übernommen werden.

KURZPROFIL

Das Projekt ist in drei Phasen gegliedert:

1. Vorbereitung und Durchführung eines ersten Aktionstages,
2. Reflektion, Resonanz, Erfahrungsaustausch,
3. Vergabe von Patenschaften.

Gemeinsame Aktionstage können und sollen weiter durchgeführt werden.

FORMAT

Dagmar Reinke-Stephann, Michael Otto u.a.: dagmar@stephann.de

ANSPRECHPARTNER



»» Kannst Du mir mal helfen



TITEL

Konzepte von Mehrgenerationenhäusern werden auf ein ganzes Viertel übertragen. Mittels eines Wertpunktsystems soll ein nichtmonetäres „Zusammenarbeitsmodell“ der verschiedenen Generationen erarbeitet werden. Ein einfaches Beispiel: Hausaufgaben- oder Kinderbetreuung wird durch ältere MitbürgerInnen übernommen - und als Gegenleistung wird der Kasten Wasser nach dem Familieneinkauf vorbeigebracht.

KURZPROFIL

Dem Projekt sind keine zeitlichen Grenzen gesetzt. Es soll möglichst lange bei minimalem Aufwand laufen und richtet sich an alle BewohnerInnen des Viertels aller Generationen und Lebens(zeit)situationen.

FORMAT

Jürgen Schram: schram@hs-niederrhein.de

ANSPRECHPARTNER



»» Loesje-Schreib-Workshop



TITEL

Im Kern geht es darum, freie Meinungsäußerung zu fördern und den Dialog im Viertel anzuregen. Dazu wird eine Posterserie für den öffentlichen Raum erstellt, deren Slogans sich auf das Samtweberviertel beziehen und die Kreativität, Unabhängigkeit, Freiheit, Toleranz und Freundlichkeit propagiert.

KURZPROFIL

Das Projekt läuft in ca. dreistündigen Workshops ab, die allen offen stehen und theoretisch alle 4 bis 8 Wochen stattfinden könnten. Die Workshops müssen entsprechend vor- und nachbereitet werden: Raum, Bekanntmachung, Redaktion, Flächen zum Aufhängen der Poster im Viertel.

FORMAT

Oliver Schopper: oliverschopper@gmx.de

ANSPRECHPARTNER





»» Samthände

TITEL

Ziel des Projekts ist der Aufbau eines Kompetenzen-Netzwerks mit den Einwohnern des Viertels. Jedes Talent, jede körperliche, jede geistige Eigenschaft und Fähigkeit stellt eine Kompetenz dar, sodass jeder Einwohner des Viertels etwas beitragen kann. Für geleistete Hilfe können „Samtweberstunden“ gesammelt werden, die dann wieder gegen benötigte Hilfeleistungen eingetauscht werden können.

KURZPROFIL

Das Projekt soll zeitlich unbegrenzt laufen. Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle im Viertel, die an zwei Tagen in der Woche geöffnet ist, sowie die Programmierung einer Datenbank sind geplant.

FORMAT

Florian Sprott: FSprott@web.de

ANSPRECHPARTNER



»» Es geht eine Säule auf Reisen



TITEL

Das Konzept sieht vor, den Corneliusplatz in drei Stufen zu einem Stadtplatz umzugestalten: Auf einer erhöhten Sockelfläche soll der zukünftige Standort der alten De-Greif-Säule entstehen. Der Weiterentwicklung der Anlage zum Sonnenplatz („Solarium“) mit der Errichtung einer Sonnenuhr könnte in der dritten Stufe die Konstruktion einer „Krefelder-Bekenntnis-Anlage“ folgen.

KURZPROFIL

Das Projekt sieht drei Stufen bzw. Bauabschnitte vor. Die Umgestaltung des Corneliusplatzes könnte als Teil einer Imagekampagne „Innerstädtische Altbau-Standorte in Krefeld „genutzt werden.

FORMAT

Jürgen Monderkamp, Georg Opdenberg: j.monderkamp@gmx.de

ANSPRECHPARTNER





»» BunKR

TITEL

„Klettern in der Seidenstadt“: Das Stadtgebiet soll durch das Angebot von mehr Freizeitmöglichkeiten - für Bewohner und die, die einen Zuzug von außerhalb erwägen - attraktiver werden. Es geht um die Umnutzung von Flächen, die das Bild der Stadt durch ihre Gestalt negativ beeinflussen. Und es soll aufgezeigt werden, dass auch bei geringem Kostenaufwand große Effekte in Stadtteilen erzielt werden können, wenn sich Bewohner mit ihnen identifizieren können und in Projekte mit eingebunden werden.

KURZPROFIL

Vorgesehen ist die Gründung eines Vereins zur Entwicklung und Organisation von Kletterwänden im Samtweberviertel bzw. in Krefeld. Fertiggestellte und für einen dauerhaften Betrieb angelegte Kletteranlagen könnten dann an einen Betreiber wie dem „Deutschen Alpenverein DAV Sektion Krefeld“ übergeben werden.

FORMAT

Philip Klug: kontakt@raumkapsel-berlin.de

ANSPRECHPARTNER





»» Café

International

TITEL

Die Begegnung von Mensch zu Mensch im Viertel soll ermöglicht werden. Als Gäste und als Mitwirkende eines „Café International“ werden Menschen mit und ohne Migrationshintergrund die Gelegenheit haben, einander näher kennenzulernen. Sie erfahren gegenseitig Spannendes aus den unterschiedlichen Lebensgeschichten und Kulturen und können neue Kontakte knüpfen.

KURZPROFIL

Los geht es mit einem Aktionstag mit möglichst viel Beteiligung und Organisation aus dem Viertel. Für Folgetermine sollte sich ein festes Team von 6 bis 8 Personen bilden. Im weiteren Verlauf können gemeinsame Interessen als Schwerpunkte verfolgt werden, wie z.B. Literatur-, Spielzeit- oder Repaircafé.

FORMAT

Karin Menning-Flock, Ursula Wagner: menning-flock@caritas-krefeld.de

ANSPRECHPARTNER



DIESER BEITRAG ERHIELT KEINE
AUSZEICHNUNG, DA ER OHNE
ABSENDER EINGEREICHT WURDE.

»» Veranstaltung- raum

TITEL

Der Vorschlag ist, einen Veranstaltungsraum für ca. 100 Personen im Viertel einzurichten. Der Raum könnte für Familienfeiern, Musikprobe, Selbsthilfeveranstaltungen usw. genutzt werden.

KURZPROFIL

keine Angabe

FORMAT



»» Keiner geht allein zum Amt



TITEL

Hilfe zur Selbsthilfe: Das Ziel besteht in einem solidarischeren Zusammenleben im Samtweberviertel und im weiteren Stadtgebiet, konkret durch das tatsächliche Begleiten von Mitmenschen in einer schwierigen Lebensphase beim Umgang mit Behörden.

KURZPROFIL

Das Projekt läuft theoretisch unbegrenzt. Es müssen Menschen, die sich sozial engagieren wollen, gefunden und angeleitet werden.

FORMAT

Josef Greyn: arbeitslosenzentrumkrefeld@t-online.de

ANSPRECHPARTNER



»» Kunst bewegt



TITEL

Analog zum Gelsenkirchener Projekt „Bochumer Straße spricht“ können im Samtweberviertel Leerstände für Kunstaktionen genutzt werden. Der Dialog zwischen Künstlern und Quartiersbewohnern soll neue Ideen für die Entwicklung des Viertels anregen und zur Entstehung einer Aufbruchstimmung beitragen.

KURZPROFIL

Für die Vorbereitung sind einige Monate zu veranschlagen, die Durchführung der konkreten (Kunst)Aktion läuft einige wenige Wochen.

FORMAT

Michael Otterbein: mot@stadt-land-mehr.de

ANSPRECHPARTNER





»» Leben und Leute

TITEL

„Multikulti im Samtweberviertel“: Gemeinsam mit den Menschen im Viertel soll in Google-Maps eine Karte erstellt werden, die seine Vielfalt abbildet. Mitmachen kann jede/r, der zeichnen, schreiben, recherchieren, fotografieren usw. kann und möchte.

KURZPROFIL

Es bedarf einer Bestandsaufnahme, der Erstellung der Google-Map und der Zusammenstellung von Texten und Fotos. Nach rund einem Jahr sollte das Viertel repräsentativ dargestellt sein.

FORMAT

Jürgen Baums: juergen.baums@agentur-baums.de

ANSPRECHPARTNER



»» Public Design Festival



TITEL

Das Samtweberviertel trifft sich in der Lewerentzstraße. Während zehn Tagen zeigt sich die Straße als Lebensraum, verwandelt sich vom Verkehrsweg zum Aufenthaltsort der Nachbarschaft. Man begegnet sich im öffentlichen Raum und freut sich daran, wie vielfältig und ideenreich die Straße in diesen Tagen zum angenehmen Verweilen einlädt, wie sich das Leben in der Straße auf einmal entfalten kann, wie Begegnungen die Nachbarschaft stärken.

KURZPROFIL

Das Festival soll im Frühsommer 2015 stattfinden und wird vom Kompetenzzentrum Social Design der Hochschule Niederrhein getragen. Es beinhaltet und verbindet Studentenprojekte, Nachbarschaftsaktionen und einen „public design diskurs“.

FORMAT

Nicolas Beucker: nicolas.beucker@hs-niederrhein.de

ANSPRECHPARTNER





»» Der redende Webstuhl...

TITEL

„Der redende Webstuhl und das murmelnde Kristall“: Das Projekt soll die Geschichte der Samtweberei und des Samtweberviertels „spektakulär“ erlebbar machen. Zwei Objekte - ein redender Webstuhl und ein murmelndes Kristall - werden dazu in der Samtweberei installiert.

KURZPROFIL

Die Umsetzung ist bis zur Eröffnung des Pionierhauses am 6. September 2014 geplant.

FORMAT

Soya Arakawa: tacolv@me.com

ANSPRECHPARTNER





»» Wand- geflüster

TITEL

Eine Ausstellung, die Mauern (der Samtweberei) zum sprechen bringt: Die Wände, die uns umgeben, sollen uns vertrauter werden. Die Menschen, die sich zwischen diesen Wänden bewegen, sollen gemeinsam ein Bewusstsein für ihre Stadt aufbauen. Mit Hilfe der Ausstellung kann Gemeinschaftsgefühl gefördert und Motivation aufgebaut werden, Krefeld mit offenen Augen anzunehmen. Das Mitwirken jedes einzelnen Besuchers soll von großem Stellenwert sein.

KURZPROFIL

Das Projekt ist eine Masterarbeit im Fachbereich Design der Hochschule. Die Ausstellung soll mit der Eröffnung des Pionierhauses am 6. September 2014 eingeweiht werden und - in Teilen - als Dauerausstellung vor Ort bleiben. Das Ausstellungsprinzip ist auf andere Bauwerke übertragbar.

FORMAT

Freya Paul: freya.paul@gmx.de

ANSPRECHPARTNER





»» Ein Kleinod im Viertel

TITEL

Menschen, die gerne Gärtnern, aber selbst keinen Garten haben, wird die Möglichkeit eröffnet, den Garten in der Tannenstr. 69 zu gestalten.

Wenn ein Durchbruch zum Haus Tannenstr. 67 geschaffen wird, könnte mit beiden Gärten eine hübsche grüne Oase im Viertel geschaffen werden.

Über gemeinsame Aufenthaltsbereiche wird angestrebt, dass sich nachbarschaftliche Beziehungen zwischen Besuchern des Bedürftigen-Tagestreffs der Emmaus Gemeinschaft und den Gartennutzern entwickeln.

KURZPROFIL

Das Projekt hat keine zeitliche Begrenzung und könnte bereits zeitnah in Angriff genommen werden.

FORMAT

Elisabeth Kreul: info@emmaus-krefeld.de

ANSPRECHPARTNER

